



Gemeinsam stärker werden. Was kannst DU tun?

Der Verein **#LKGmündbleibt** bietet für alle Menschen eine Plattform, die sich für den Erhalt unseres Spitals einsetzen möchten. Die Mitgliedschaft ist unsere stärkste Power und zeigt der Landesregierung, dass eine Region sich wehrt.

Außerordentliche Mitgliedschaft:

Unterstützung durch den Mitgliedsbeitrag, Einladung zu Versammlungen, kein Stimmrecht, Informationen über Vereinsaktivitäten.

Ordentliche Mitgliedschaft:

Unterstützung durch den Mitgliedsbeitrag, Einladung zu Versammlungen, Stimmrecht bei der Generalversammlung, Informationen über Vereinsaktivitäten.

Und was kannst Du sonst noch tun?

Du kannst uns aktiv bei Aktionen unterstützen, und/oder dich in die Vereinsarbeit einbringen. Wenn du eine besondere Fähigkeit hast – teile sie mit dem Verein! Und: es wird im Kampf gegen die mächtige Landesregierung auch Geld brauchen: Mit deiner Spende unterstützt du die Region.

#LKGmündbleibt

**Packen wir's an.
Hilf mit, unser
Krankenhaus zu erhalten!**

Ein Beitrittsformular gibt's auf der Website oder einfach per E-Mail anfordern.

Website: www.lkgmuendbleibt.at

E-Mail: info@lkgmuendbleibt.at

Spendenkonto:

Kontoname: LKGmünd

IBAN: AT60 2027 2000 0115 8690

**Packen wir's an.
Unser Krankenhaus
Gmünd muss bleiben !**

#LKGmündbleibt

**Unser Krankenhaus rettet Leben.
Wir retten unser Krankenhaus.**

Vereinsziel:

„Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt in erster Linie zu erwirken, dass das Landesklinikum Gmünd an seinem jetzigen Standort als allgemeines, öffentliches Krankenhaus im Sinne des KAG (Krankenanstaltengesetz) erhalten bleibt.“

Weiters setzt sich der Verein für die besten gesellschaftspolitischen, wirtschaftspolitischen und gesundheitspolitischen Lösungen in Zusammenhang mit der niederösterreichischen Gesundheitsreform und deren Auswirkungen auf den Bezirk Gmünd und darüber hinaus auf ganz Niederösterreich ein. Ziel ist auch der Austausch und die Vernetzung aller regionalen Kräfte, die sich für den Erhalt des LK Gmünd einsetzen.“

(Auszug aus den Statuten)



Eine Bewegung organisiert sich. Als Verein.

24. März 2025: Ein Schock erfasst die Region, als unerwartet die Schließung des Landesklinikum Gmünd bei einer Pressekonferenz der LGA im Rahmen des „Gesundheitspaktes“ verkündet wird.

4. April 2025: Über 3000 Menschen demonstrieren in der größten Demo der Geschichte Gmünds gegen die geplante Schließung. Auf Transparenten zeigen die Menschen ihre Emotionen und ihre Forderung, das Krankenhaus zu erhalten.

10. April 2025: Eine Delegation von Aktivist:innen gibt ein Statement für den Erhalt des Landesklinikum Gmünd bei der ORF-Sendung „Ort am Wort“ ab. In der Folge entwickelt sich daraus eine lose miteinander agierende Bürgerinitiative, die den Grundstein für einen nachhaltigen Widerstand gegen die Schließung legt.

17. Juli 2025: Gründung des Vereins **#LKGmündbleibt** und einstimmige Wahl des Vorstandes. Ab sofort steht der Region eine organisierte Plattform für gemeinsame Schritte zum Erhalt des Landesklinikum Gmünd zur Verfügung.

Überparteilich. Aber was bedeutet das?

Überparteilich ist bei **#LKGmündbleibt** nicht nur ein Schlagwort. Die geplante Schließung des Krankenhauses betrifft alle. Es geht nicht um Parteiinteressen, sondern um jeden und jede Einzelne. Das haben schon viele verstanden und der Verein möchte diesem Gedanken folgen.

Überparteilich bedeutet deshalb konkret, dass im Vorstand des Vereins niemand sitzen darf, der oder die ein aktives, politisches Mandat (Gemeinderat, Landtag oder Nationalrat) besitzt.

Überparteilich bedeutet aber auch, dass der Verein die Region in ihrer Gesamtheit abbilden möchte. Wir möchten neben Wirtschaft und Gesundheitswesen aktive Politiker:innen aller Fraktionen der Region in die Vereinsarbeit miteinbeziehen.

Zu diesem Zweck ist der **Expert:innenbeirat** gegründet worden. Voraussetzung dafür ist, dass die Unterstützer:innen Mitglied des Vereins sind und das Vereinsziel aktiv unterstützen. Damit wir in der Sache vorankommen und die Schließung verhindern!

Widerstand. Wie bei David gegen Goliath.

Die angekündigte Schließung des Landesklinikum Gmünd hat einen noch nie dagewesenen Schulterschluss der Bevölkerung bewirkt. Wir sind uns alle einig: **Wir wollen diese Schließung verhindern!**

Die Landespolitik hat sich verkalkuliert. Sie haben definitiv nicht mit organisiertem Widerstand gerechnet. Alle der schlecht untermauerten Argumente, die sie als Begründung für die geplante Schließung gebracht haben, sind mittlerweile widerlegt. Sie haben sich wenig Mühe gemacht mit Argumenten und setzen auf ihre Machtinstrumente, um ihre Vorhaben ungehindert und gegen die Interessen der Region umzusetzen.

Widerstand und das Zusammenstehen aller Menschen in der Region sind die einzige Möglichkeit, wirksam zu werden. Es ist eine zivilgesellschaftliche Aufgabe, alle Player in der Region zu aktivieren.

Es ist kein leichter Kampf, aber unsere beste Chance. So wie in der Geschichte von **David gegen Goliath**.